FORUM GEMEINDE

Evangelisch-methodistische Kirche

PLIEZHAUSEN · MITTELSTADT · RÜBGARTEN

April/Mai 2023

Reiten ohne Sattel

Martin Schleske hat ein neues Buch geschrieben. Werk-Zeuge heißt es. Und es ist wieder ein Buch mit wunderbaren Metaphern aus dem Alltag des Geigenbauers. Diesmal möchte ich ein Bild von ihm weitergeben, das mit seiner Werkstatt nichts zu tun hat. Schleske ist leidenschaftlicher Reiter und er beschreibt, wie er zum ersten Mal ohne Sattel auf seinem Pferd sitzt. Er hat direkten Körperkontakt zum Tier, er spürt die starke Muskulatur unter sich und fühlt eine intensive Verbundenheit. Er fühlt sich zu keiner Sekunde unwohl oder unsicher; vermutlich, weil sich Pferd und Reiter so gut kennen und lieben, und er dem Tier ganz und gar vertraut. Unmittelbar folgt Schleske den Bewegungen des Pferdes; er reitet nicht auf ihm, sondern mit ihm.
Am nächsten Tag wird ihm die Gleichnishaftigkeit dieser Erfahrung bewusst: „Das Reiten ohne Sattel ist wie die Verbundenheit mit Gott. Kein Sattel dazwischen, keine religiösen Steigbügel, die mich halten sollen. Der einzige Halt ist, dass ich den Bewegungen seines Willens folge. Es ist ein großes Glück, die Hingabe des Heiligen Geistes zu erleben, der uns diese Verbindung schenkt, der uns trägt und der es genießt, wenn wir ihm vertrauen."

Geht das, so ein Verhältnis zu Gottes Geistkraft? Ohne religiöse Steigbügel? Ohne Bilder im Kopf, wie Gott ist? Ohne den Überbau der Kirchengeschichte, ohne christliche Dogmen?
Pure Hingabe im Vertrauen auf sein liebendes Wesen?

Was wäre alles möglich, wenn ich nicht schon vorher wüsste, wo Gottes Geist mich hinbringen soll? Es ist einen Versuch wert. Ich rufe sie aus: eine Zeit ohne „ich weiß, wo es hingehen muss"; ohne „ich weiß, wie Gott ist", ohne „ich liege richtig, du liegst falsch", ohne „wenn wir uns verändern, geht alles den Bach runter".
Ich will vertrauensvoll Körperkontakt zu Gottes Geistkraft halten, will mir dieses Bild vom Reiten ohne Sattel zum Vorbild werden lassen für meinen Alltag. Und bin gespannt, wohin es mich bringt.

Dazu fällt mir noch ein Text von Pablo Picasso ein:

„Ich suche nicht – ich finde.

Suchen
ist das Ausgehen von alten Beständen
und ein Findenwollen von bereits Bekanntem.

Finden,
das ist das völlig Neue.
Alle Wege sind offen,
und was gefunden wird, ist unbekannt.
Es ist ein Wagnis,
ein heiliges Abenteuer.

Die Ungewissheit solcher Wagnisse
können eigentlich nur jene auf sich nehmen,
die im Ungeborgenen sich geborgen wissen,
die in der Ungewissheit, in der Führerlosigkeit geführt werden,
die sich im Dunkeln einem sichtbaren Stern überlassen,
die sich vom Ziele ziehen lassen
und nicht selbst das Ziel bestimmen.“

Zugegebenermaßen sind Texte von Picasso und Schleske nicht unbedingt biblischer Natur; aber wenn ich in die Bibel gucke, finde ich ganz ähnliche Sätze, die das oben Beschriebene untermauern:

Jesus sagt: Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden. Matthäus 16,25f

Eure Monika

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Wir denken an

alle diejenigen auf dem Bezirk, die aus Altersgründen oder gesundheitlichen Problemen nicht am Gemeindeleben teilhaben können.
Wir fühlen uns mit ihnen verbunden und beten füreinander.
Ebenso für diejenigen, die Sorgen haben, die jemanden pflegen oder in Trauer sind. Und wir denken unbekannterweise an die, von denen wir nicht wissen, dass sie etwas quält und die das still mit sich tragen. Gerne sind wir für euch da und wenn ihr etwas von uns braucht - Gespräch, Hilfe, Zuspruch - dann scheut euch nicht, euch zu melden.

Für den Bezirk, Thomas und Monika

Dank an Heidelore Knöller

Heidelore Knöller hat mit der diesjährigen Bezirkskonferenz ihr Mandat als Laienpredigerin offiziell niedergelegt. Wir möchten uns bei ihr für ihren vielfältigen Dienst bedanken, mit dem sie den Bezirk unterstützt und ihre wertvollen Gedanken mitgeteilt hat.
Wir wünschen ihr weiterhin Gottes reichen Segen auf ihrem zukünftigen Weg.

Thomas de Jong

Ich habe eine neue Adresse!!

Seit Januar darf ich in meinem schönen neuen Haus in der Haldenstraße wohnen!
Wenn ihr Lust habt, kommt gern auf einen Kaffee vorbei!
Haldenstraße 22 in Pliezhausen, Telefon 07127/9776066

Monika Brenner

Geburt

Wir freuen uns mit Steffen und Simone Schmidt mit Aiden und Elay über den Familienzuwachs: die kleine Yuna!
Wir gratulieren auch den Großeltern Dietmar und Gertraude Kimmerle

Abwesenheit der Hauptamtlichen

11.04. bis 14.04.2023 Urlaub Pastor de Jong
30.05. bis 12.06.2023 Urlaub Pastor de Jong

Digitale SJK am 04.03.2023 zum Change-Prozess

KURSWECHSEL

Wir befinden uns derzeit mitten im Change-Prozess der Süddeutsch-Jährlichen Konferenz (SJK), und die Arbeitsgruppen haben intensiv zusammengearbeitet, um konkrete Entscheidungen zu treffen. Neben den öffentlichen Hearings, die jedem die Möglichkeit bieten, sich über den aktuellen Stand zu informieren und Feedback zu geben, war die digitale SJK am Samstag, den 4. März, ein wichtiger Schritt.

Dort haben die meisten Delegierten erkannt, dass wir aufgrund der aktuellen Ausgangslage unsere Struktur ändern müssen. In den nächsten fünf Jahren werden viele und in den darauffolgenden Jahren noch einige mehr unserer Hauptamtlichen in den Ruhestand gehen. Aus diesem Grund hat die Strukturgruppe den Antrag gestellt, in den nächsten fünf Jahren sogenannte Großbezirke zu schaffen. Dieser Antrag wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von 88% der Stimmen angenommen.

Diese Großbezirke werden etwa 400 Mitglieder umfassen. Dort werden multiprofessionelle Teams aus Pastoren, Verwaltungsfachkräften, Diakonen, Sozialarbeitern, Gemeindereferenten u.a. zusammenarbeiten, je nach Bedarf der Bezirke. Ein wichtiges Ziel ist es, die Gemeinden lokal vor Ort so gut wie möglich zu unterstützen und ihre Arbeit zu stärken.

Als erster Schritt soll jeder Bezirk bis Ende Mai ein Erstgespräch mit allen Nachbarbezirken führen. Wir werden jedes Gespräch mit mindestens einer hauptamtlichen Person und einer Person aus dem Bezirksvorstand führen. Wir haben bereits am 21. Februar das erste Gespräch mit dem Bezirk Tübingen geführt und werden bis Ende Mai mit allen Nachbarbezirken gesprochen haben. Am Ende dieser Gespräche werden wir den Bezirk über die Ergebnisse informieren und die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldung geben. Wer sich bereits im Vorfeld über die Ergebnisse informieren möchte, kann gerne die Mitglieder des Bezirksvorstands kontaktieren.

Die anderen Arbeitsgruppen arbeiten ebenfalls intensiv, haben jedoch in der digitalen SJK noch keine weitreichenden Anträge gestellt. Sie werden dies auf der SJK im Juni 2023 tun.

Thomas de Jong

KIVA Kredite, die Leben verändern

www.kiva.org

Stell dir vor du bist ein kleiner Bauer in Südamerika und möchtest dein Geschäft etwas ausbauen. Dafür benötigst du Saatgut – aber auch das Geld, um dieses zu kaufen. Das bekommst du dummerweise von keiner Bank auf der Welt.

KIVA wurde 2005 in San Francisco gegründet um genau dieses Dilemma zumindest abzumildern: **Kiva verbindet Geldgeber und Kleinunternehmen über das Internet.** Von Kenia bis Paraguay stellen Mikrofinanzinstitute (MFIs) Fotos und Profile von Kleinunternehmern, die einen Kredit benötigen, auf die Kiva.org Homepage.

Einfache und persönliche Kreditvergabe.

Geldgeber suchen sich aus den Profilen auf Kiva.org Kleinunternehmer aus, deren Projekte sie unterstützen möchten. Dies können z.B. ein Bauer aus Kenia oder eine Schneiderin aus Chile sein. Die Unterstützung erfolgt einfach per PayPal/Kreditkarte. Jeder Geldgeber kann selber bestimmen, an wen er sein Geld ausleiht.

Die Rückzahlung erfolgt in Raten so wie es dem Kleinunternehmer möglich ist. Es kann auch mal länger dauern. Aber es kommt zurück und kann dann wieder neu verliehen werden.

Bei meinem ausgeliehenen Betrag von fast 1.000 $, habe ich nur 0,25% verloren, aber schon vielen Menschen helfen können.

Ab 25 $ kann jeder einen Teil dazu beitragen, dass die Welt für jemand anderen besser aussieht. Ermögliche auch Du mit deinem Kredit, dass sich ein Leben ändern kann!

Für Fragen stehe ich gerne bereit oder ihr schaut euch auf der Internetseite www.kiva.org um.

Wolfgang Halter

SPIEGEL ONLINE "Kiva.org ist das MySpace der Entwicklungshilfe. Mit einem Mausklick kann jeder Nutzer Kleinunternehmern in Entwicklungsländern Geld leihen."

BusinessWeek "Innovation der Woche: Dank dem cleveren Modell von Kiva.org geht kleines Geld auf eine große Reise"

arte "Man spendet kein Geld sondern verleiht es. Und so können die Kreditnehmer ihre Situation selbst verbessern."

Sponsoren gesucht

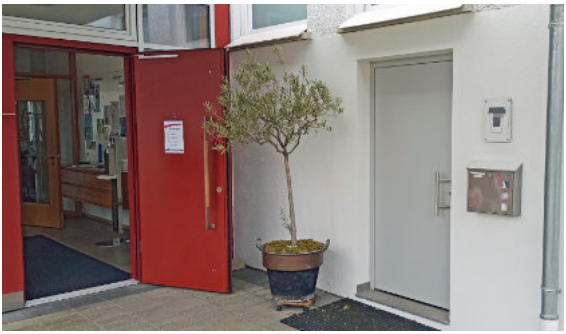
Egal ob für ein Sommerfest, den Markt-der-Begegnung oder ein Outdoor-Kirchenkaffee – diese Stehtische sind einfach ideal dafür – praktisch und sehr kommunikativ.
Wer macht mit, damit wir uns einen oder zwei dieser Tische besorgen können?
Die Kosten betragen 140,-€ pro Stück.

Beschreibung:
Einzigartiger Bierzelttisch mit 4 Auslegern, die bis zu 20 Personen Platz bieten.
Wunderbar als Ergänzung zu normalen Bierzeltgarnituren.
In der Mitte des Holztisches befindet sich eine Lochung, in die ein Sonnenschirm eingelassen werden kann.
Der Biertisch »Quattro« lässt sich leicht auf- und abbauen und kann durch die kompakte Bauweise platzsparend verstaut und leicht im Kofferraum verladen werden.
Ob im Garten oder im Festzelt - dieser exklusive Stehbiertisch ist auf jeder Fete ein echter Hingucker! Sehr praktisch und flexibel!

Für Fragen und Spendenannahme bitte bei wolfgang.halter@gmx.de melden
P.S.: Von uns kommen schon mal die ersten 50,-€

Wolfgang Halter

Gemeinde-Briefkasten in Pliezhausen



Endlich hat die Kirche in Pliezhausen einen Pastorats-Briefkasten.
Dieser ist direkt am Eingang neben der Tür zum Abstellraum zu finden.
Vielen Dank an Werner Gienger fürs Besorgen und Montieren.

Wolfgang Halter

Gottesdienste an Karfreitag und Ostern

Wir freuen uns, dass wir mit euch wieder verschiedene Gottesdienste an Ostern und Karfreitag feiern dürfen:

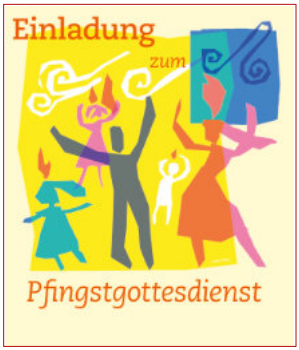
7. April, 10:30 Uhr: Monika Brenner und Thomas de Jong gestalten den Karfreitags-Bezirksgottesdienst in Mittelstadt mit Abendmahl
9. April, 6:46 Uhr: (Sonnenaufgangszeit): Osterfrühandacht mit Thomas de Jong und dem Posaunenchor auf dem Friedhof in Mittelstadt
9. April, 9:15 Uhr: Ostergottesdienst in Rübgarten mit Monika Brenner
9. April, 10:10 Uhr: Ostergottesdienst in Pliezhausen mit Thomas de Jong.
Es wird ein Familien-Stationen-Gottesdienst sein.
9. April, 10:30 Uhr: Ostergottesdienst in Mittelstadt mit Monika Brenner

Auch dieses Jahr freuen wir uns über alle Spenden an den Bezirk durch das Osterdankopfer. Vielen Dank an alle Geber und Geberinnen!"

Familiengottesdienst am 7. Mai

Auch am 7. Mai wird es einen Familiengottesdienst in Pliezhausen geben.
Das Besondere: Die Mädelsjungschar aus Mittelstadt wird an dem Wochenende ihre Jungschar-Übernachtung in Pliezhausen haben und so den Gottesdienst mit besuchen.
Herzliche Einladung für Jung und Alt dazuzukommen.

Brezelgottesdienst an Pfingsten, 28. Mai



Nach der guten Erfahrung vom letzten Jahr wollen wir auch dieses Jahr wieder einen Brezelgottesdienst an Pfingsten anbieten. Man sitzt an kleinen Tischen mit Brezeln und Kaffee/Tee zusammen und es gibt im Gottesdienst viele Möglichkeiten, sich am Tisch auszutauschen.

Monika Brenner und Thomas de Jong gestalten den Gottesdienst zusammen und wir freuen uns, wenn viele mit uns diesen Gottesdienst feiern!

Kompakt informiert mit der EmK-Infopost

Die »EmK-Infopost« erscheint monatlich. Übersichtlich zusammengestellt finden sich ausgewählte Informationen aus den Arbeitsbereichen der EmK und aus der Ökumene sowie Termine und Hinweise auf Veranstaltungen. – Anmeldung mit dem nebenstehenden QR-Code oder über **www.emk.de/newsletter**

emk infopost

Veranstaltungskalender April – Mai 2023

Pliezhausen

(und Orte außerhalb des Bezirks)

So	02.04.	10.10 Uhr	Gottesdienst (de Jong)
		11.15 Uhr	Wahlen Vertreter Gemeindevorstand und Bezirks-konferenz
		19.30 Uhr	Gesprächsgruppe zur 40-Tage-Aktion
Do	06.04.	19.30 Uhr	Sitzung Bezirksvorstand
So	09.04.	10.10 Uhr	Oster-Familiengottesdienst (de Jong)
Di	11.04.	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim (A. Schwarzwälder)
Mi	12.04.	16.30 Uhr	Bezirksbibelgespräch
Sa	15.04.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst (Schlotterbeck)
Di	18.04.	19.00 Uhr	Zoom-Hearing SJK Prozess, Projektgruppe “Inhalt“
Fr	21.04. – So	23.04.	Bezirksfreizeit in Lutzenberg
Mi	26.04.	16.30 Uhr	Bezirksbibelgespräch
		19.00 Uhr	Zoom-Hearing SJK Prozess, Projektgruppe “Finanzen“
		19.45 Uhr	Mitarbeiterbesprechung Waldläufertag
Do	27.04.	19.00 Uhr	Zoom-Hearing SJK Prozess, Projektgruppe “Struktur“
Fr	28.04.	18.00 Uhr	Pilgergottesdienst (I. Stauch)
Sa	29.04.	10.00 Uhr	Pflanzentauschbörse
Sa	06.05. – So	07.05.	Übernachtungswochenende Mädchenjungschar
So	07.05.	10.10 Uhr	Familiengottesdienst (de Jong)
Di	09.05.	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim (A. Schwarzwälder)
		19.30 Uhr	Sitzung Bezirksvorstand
Mi	10.05.	16.30 Uhr	Bezirksbibelgespräch
Do	11.05.	20.00 Uhr	Zoom-Hearing SJK Prozess, Projektgruppe “Angebote“
Sa	13.05.	09.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht in Eningen

= Artikel dazu im Forum

Di	16.05.	19.30 Uhr	Zoom-Hearing SJK Prozess, Projektgruppe "Standort"
So	21.05.	10.10 Uhr	Gottesdienst (de Jong)
Di	23.05.	19.30 Uhr	Sitzung Ausschuss für Zusammenwirken Pastor/-in und Bezirk
Mi	24.05.	16.30 Uhr	Bezirksbibelgespräch
Do	25.05.	20.00 Uhr	Sitzung Gemeindevorstand
Fr	26.05.	19.00 Uhr	Mitarbeiter-Dankes-Essen
So	28.05.	10.10 Uhr	Bezirks-Brezelgottesdienst zu Pfingsten (de Jong / Brenner)

Mittelstadt

So	02.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Brenner)
		11.30 Uhr	Wahlen Vertreter Gemeindevorstand und Bezirkskonferenz
Fr	07.04.	10.30 Uhr	Bezirksgottesdienst mit Abendmahl (de Jong / Brenner)
So	09.04.	10.30 Uhr	Ostergottesdienst (Brenner)
So	16.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst (E. Schwarzwälder)
So	07.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst (A. Schwarzwälder)
So	14.05.	09.30 Uhr	Ökumenischer Bezirksgottesdienst beim Feuerwehrfest (M. Brenner)
So	21.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Brenner)
Do	25.05.	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim (de Jong)

Rübgarten

So	02.04.	09.00 Uhr	Wahlen BK-Vertreter
		09.15 Uhr	Gottesdienst (Brenner)
So	09.04.	09.15 Uhr	Ostergottesdienst (Brenner)
So	16.04.	09.15 Uhr	Gottesdienst (E. Schwarzwälder)
So	07.05.	09.15 Uhr	Gottesdienst (A. Schwarzwälder)
So	21.05.	09.15 Uhr	Gottesdienst (Brenner)

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

(Änderungen ggf. in Absprache möglich)

Pliezhausen

Mo	20.00 Uhr	Posaunenchor	wöchentlich
Di	15.00 Uhr	EmKaffee	14-tägig, 1. + 3. Di im Monat
Mi	16.30 Uhr	Bezirksbibelgespräch	14-tägig, 2. + 4. Mi im Monat
	20.00 Uhr	Kreis Junger Erwachsener	nach Absprache
Do	09.30 Uhr	Krabbelgruppe Windelpupser	nach Absprache
	17.00 Uhr	Offener Gebetstreff	wöchentlich
	19.30 Uhr	Jugendkreis	wöchentlich
	20.00 Uhr	Men's World	1. Do im Monat
Fr	19.30 Uhr	Hobbyabend Komme was Wolle	wöchentlich
Sa	17.30 Uhr	Ök. Friedensgebet, Marktplatz P.	wöchentlich

Mittelstadt

Mo	20.00 Uhr	Posaunenchor	wöchentlich
Di	18.00 Uhr	Teenykreis	wöchentlich, außer in den Ferien
Mi	17.30 Uhr	Mädchenjungschar	wöchentlich, außer in den Ferien
Do	17.45 Uhr	Jungscharjungs	wöchentlich, außer in den Ferien

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeindebezirk Pliezhausen

Pastor:
Thomas de Jong
Esslinger Str. 24
72124 Pliezhausen
Telefon (Büro): 07127-972 117
E-mail: thomas.de.jong@emk.de

Pastorin:
Monika Brenner
Esslinger Str. 24 (Büro),
72124 Pliezhausen
Telefon (Büro) 07127-9499859
E-mail: monika.brenner@emk.de

Gemeinden:
Friedenskirche Pliezhausen
Esslinger Str. 24

Eben-Ezer-Kapelle Mittelstadt
Am Wieslenbach 5

Immanuelskapelle Rübgarten
Riedweg 4

Internet:
www.emk-pliezhausen.de

Bankverbindung:
Volksbank Reutlingen
IBAN: DE92 6039 0000 0086 2940 08
BIC: GENODES1BBV

Laiendelegierte:
Ralf Gaubatz
Martin Geißler

Redaktionsteam:
Thomas de Jong (verantwortlich)
Monika Brenner, Wolfgang Halter,
Ingrid Weber, Fleur Hummel,
Dieter Mack,

Die nächste Ausgabe des Forum Gemeinde erscheint voraussichtlich zum 4.6.2023. Beiträge dafür werden gerne bis zum 19.5.2023 entgegengenommen. Bitte an redaktion@emk-pliezhausen.de

Gottesdienste im April und Mai

Vielleicht fragt sich der eine oder andere, wie es zu den Lücken im Gottesdienstplan kommt. Hier sind die Gründe:
Erstens sehen wir den Jugendgottesdienst als einen gleichwertigen Gottesdienst an und daher wird er als Pliezhausener Gottesdienst für das entsprechende Wochenende gezählt.

Zweitens hat der Bezirksvorstand beschlossen, dass zwei Gottesdienste im Monat Bezirksgottesdienste sein sollen, wenn möglich abwechselnd in Pliezhausen und Mittelstadt.

Drittens hat die digitale SJK im Dezember beschlossen, dass im Zeitraum von April bis Oktober vier besondere Gottesdienste gefeiert werden sollen, die anstelle der Sonntagsgottesdienste stattfinden werden.

Schließlich haben wir beschlossen, dass während der Bezirksfreizeit keine Gottesdienste auf dem Bezirk stattfinden werden.
Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels und der Veränderungen. Einigen mag dies nicht gefallen, aber andererseits eröffnet es Chancen, Neues aus-

zuprobieren und unser Bild vom Gottesdienst, der nur an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Uhrzeit stattfindet, zu überdenken. Im Laufe des Jahres werden die "normalen" Gottesdienste am Sonntagmorgen immer noch in der Mehrheit sein.

Wir bitten euch, uns zu vertrauen und den Dienstplan zu unterstützen, indem ihr auch diejenigen berücksichtigt, die Schwierigkeiten haben, Sonntagmorgens zum Gottesdienst zu kommen.

Zuletzt möchten wir euch ermutigen, die verschiedenen Angebote zu nutzen. Besucht den Jugend-, Pilger- oder Feuerwehrfestgottesdienst, kommt mit Menschen ins Gespräch, die normalerweise sonntags nicht da wären, ladet Freunde und Nachbarn ein.

Lasst uns unsere eigenen Bedürfnisse bei diesen wenigen Termine für andere zurückstellen. Lasst uns offen auf neue Gottesdienst-Formate zugehen.

Neues aus dem Bezirk

Im Februar gab es für die Leitungsgremien einen Sitzungs-Marathon.
Getagt haben außerdem Bezirksvorstand, der Gemeindevorstand Pliezhausen auch unser oberstes Entscheidungsgremium, die Bezirkskonferenz.

Gemeinde-Vorstand Pliezhausen:

Der Veränderungs-Prozess (Change Prozess) ist allgegenwärtig – auch diese Sitzung befasst sich mit den neuesten Entwicklungen und deren Auswirkungen auf unsere Gemeinden. Vor allem wurde festgestellt, dass dieser für die EmK so wichtige Prozess bei uns in den Gemeinden sehr gut angekommen und die Kommunikation auf breiter Basis am Laufen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die anstehenden Wahlen zu den neuen Gemeinde-Vorständen. Wir überlegten, wer sich für diese - für jede Gemeinde wichtige Aufgabe – geeignet wäre.

Der Rückblick auf den vergangenen Neujahrempfang fiel unterschiedlich aus. Einerseits kamen nach der langen Coronapause sehr viele Gäste. Dabei waren einige Pannen bei der Organisation zu beklagen - das können wir besser. Anfang 2024 gibt es wieder eine Chance aus den Fehlern dieses Jahres Zu lernen.
Der Vortrag des Referenten hat für gute und kontroverse Diskussionen gesorgt. Die Besucher kamen sehr gut ins Gespräch.

Bezirks-Konferenz:

Außer den üblichen organisatorischen Notwendigkeiten haben wir auf Grund des Kassen-Berichtes von 2022 einen Haushaltsplan für 2023 beschlossen, der ein Minus von 16.000,-€ aufweist. Dies wurde bewusst so beschlossen, um die finanzielle Lage deutlich zu machen.

Auch hier haben wir uns mit dem Change-Prozess befasst. In Gruppenarbeiten wurden in verschiedenen Teams Ideen für die einzelnen Bereiche zusammengetragen, so z. B. verschiedene Gottesdienst-Formate.

Intensiv wurde der Wunsch/die Notwendigkeit der Zusammenlegung von Bezirken diskutiert.
Hier liegt noch sehr vieles im Unklaren. Die anstehenden Gespräche mit den angrenzenden Bezirken ("Flirtphase") könnten hier vielleicht für etwas mehr Klarheit sorgen.

Die Entscheidung einer Gemeindeversammlung in Rübgarten, das Kirchengebäude zum Verkauf freizugeben, hat für heftige Diskussionen gesorgt. Es soll weitere Gespräche und Überlegungen geben, ob das Gebäude doch noch – für einen wie auch immer gearteten Zweck – erhalten werden kann.
Für eine Entscheidung ist eine zeitnahe außerordentliche Bezirks-Konferenz geplant.

Bezirks-Vorstand:

Die in der letzten Sitzung beschlossene Verschiebung der 40-Tage-Aktion wurde auf Grund neuer Informationen rückgängig gemacht. Auch mit der Ungewissheit welches Material zur Verfügung gestellt werden wird, möchten wir diese Aktion in der Fastenzeit mit den meisten anderen EmK-Gemeinden zusammen durchführen.

Dieses Mal hatten wir uns einen thematischen Schwerpunkt vorgenommen. Wie und wo können wir die Menschen bei diesen ganzen Veränderungen mitnehmen? Welche Formate sind dafür geeignet? Wichtig ist dabei, dass wir im Gespräch bleiben – egal wo und mit wem. Ob in einem Einzelgespräch, in kleinen Gruppen oder in organisierten Bezirksversammlungen – Hauptsache ist, dass wir miteinander und nicht über-einander reden.

Unsere Aufgabenliste, die während der Klausur entstanden ist, haben wir aktualisiert und diese umfangreiche Sammlung mit Prioritäten versehen. Ganz oben gibt es den Wunsch und die dringende Notwendigkeit wieder einen verlässlichen Kinder-Gottesdienst in Pliezhausen und Mittelstadt auf die Beine zu stellen.

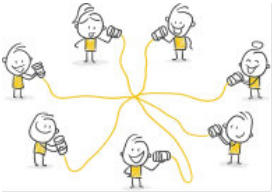
Wolfgang Halter

Sprechzeiten

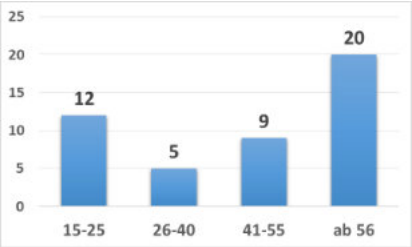
Die Sprache bringt es an den Tag,
Herz und Verstand ins Wanken,
sie ist mit jedem Zungenschlag
die Kleidung der Gedanken.

Verdichtet von E.O. Weber

Kommunikations-Umfrage

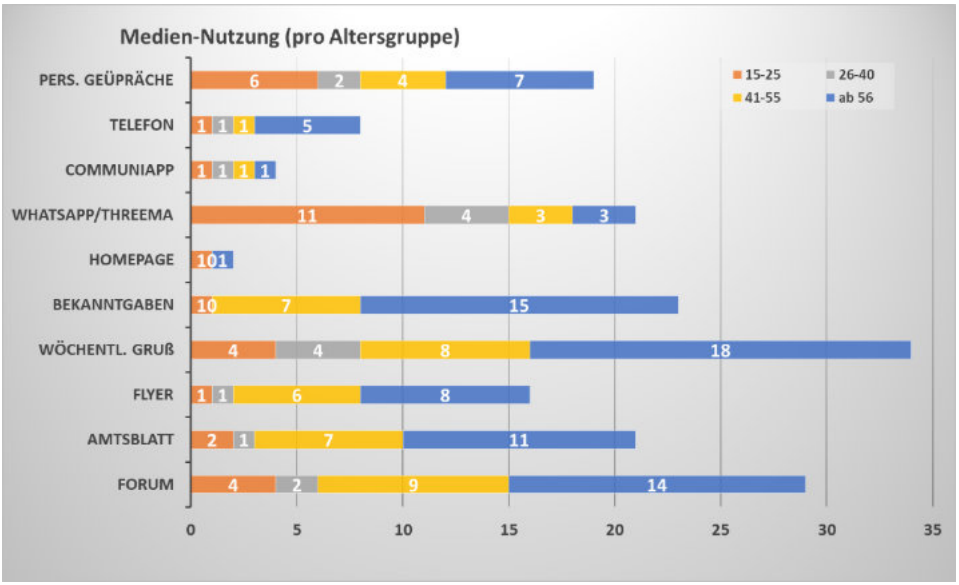


"Woher bezieht ihr eure Information über Termine, Veranstaltungen und aktuelle Gemeindethemen?" war die Frage, die wir euch gestellt hatten.



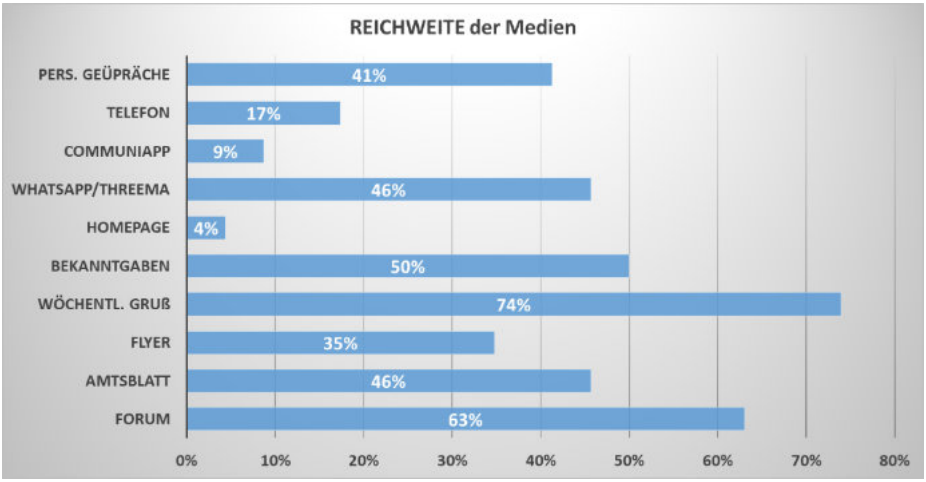
Es haben sich 46 Menschen auf den unterschiedlichsten Wegen beteiligt.
Die Verteilung spiegelt auch ungefähr unsere Gemeinde-Alters-Struktur wider.

Bei der Nutzung der einzelnen Medien, fällt auf, dass unsere Internet-Seite intern nicht benutzt wird. Persönliche Gespräche scheinen eine große Rolle zu spielen – quer durch alle Altersklassen.



Dass die Jugend eher in WhatsApp & Co nach Infos suchen, und die ältere Generation das Amtsblatt durchliest, ist nicht sehr überraschend.
Eine intensivere Verteilung des Gemeinde-Forums über Threema könnte dessen Reichweite noch erhöhen.

Reichweiten der Medien unabhängig vom Alter:



Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir aktuell mit unserem Wöchentlichen Gruß, dem Gemeinde-Forum und den Bekanntgaben eine sehr breite Streuung von Informationen haben.

Wolfgang Halter

Bezirkskonferenz am 8. Februar

Unter der Leitung von Superintendent Beißwenger wurde die Sitzung der Bezirkskonferenz in Pliezhausen abgehalten. Dort wurde der Bericht der Pastoren positiv aufgenommen und mit Dank angenommen. Im Schwerpunktgespräch wurde über den SJK Change-Prozess diskutiert. Anschließend wurden in Kleingruppen verschiedene Themen des Prozesses diskutiert. Außerdem wurden neben der Annahme der Protokolle, die Predigterlaubnisse bestätigt und über die Ergebnisse der vom Staat verordneten Sicherheitsbegehungen der Gebäude berichtet. Der Beschluss zur Freigabe der Immobilie in Rübgarten wurde angenommen, jedoch wurde der BV beauftragt, alternative Optionen zu prüfen. Dazu wird dann eine außerordentliche Konferenz einberufen. Außerdem wurde die Kassenführung von Sarah Schwaiger an Alfred Bernhard übergeben.

Thomas de Jong

Beim KLM-Nachmittag am 16. Februar war der schwäbische Mundartprediger Manfred Mergel zu Gast. Am Anfang hielt er eine Andacht über ein Wort des Predigers (Kapitel 5, V. 6) Hier ein Auszug der Andacht:

Wo viel Träume sind, da ist Eitelkeit und viel Gerede; darum fürchte Gott.

Wo viel treimt wird
ond Soifablosa fliagat ond viel
Gschwätz isch,
doo zoig du, daß da ganz vom Herrgott
aweg bisch! [2]

Träum hen auf Dauer kein Wert. Im Leba zählt, was Hand on Fuß hat. Des merkst spätestens na, wenn da amol a schwera Zeit durchmacha musst. Na brauchst en Halt. A Orientierung.
A Hilf. Jetzt Träum kommat on gangat, wie s n grad eifällt. Mr kann sich in ebbes au neisteigra. Mr kann sich a Traumwelt aufbaua. Au, au – was isch, wenn dui amol zsammabricht? Na zerplatzt alles wie Soifablosa. Na stehst allei do. Na hasch nix mehr in dr Hand. Soifablosa sen wunderschön zum angucka. Des isch a Genuss fürs Aug.
S macht Spaß zum seha, wie se entstandat, wie se schwebat on sich drehat, wie se glänzat on schimmrat im Sonnalicht. Aber s macht traurig, wenn se nemme fliegat, sondern irgendwo naboxat on sich in Luft auflösat.

Mit m Gschwätz isch net viel anders. Des hilft dr au net im Leba. Lass d Leut schwätza, wenn se schwätza wollat.
S isch so. Solang d Welt steht, wird gschwätzt. Onötig on osachlich on onütz. Des muss so sei. S wär fast langweilig, wenn s kei Gschwätz mehr geba tät: a obedachta Red; a schnells, a lieblos Wort; Klatsch on Tratsch; a eifältiga oder a saudumma Red.

Du aber, sagt dr alttestamentliche Prediger, du zeig, dass da ganz aweg bisch vom Herrgott. Wer ganz aweg isch vom lieba Gott, der glaubt von ganzem Herza. Dem isch dr Herr Jesus ds Oberste on ds Größte on ds Wichtigste. Er möcht nemme leba ohne sein Heiland. Der nimmt d ersta Stell bei m ei. Alles andere isch au schön on gwiß net owichtig. Aber gar nie isch s wichtiger wie dr Herr Jesus. Dass jedes von ons so glauba darf – des wünsch i mir selber on des wünsch i euch. Dodrfür bet i.
I bet drum, dass e all Tag ganz aweg bin vom Herr Jesus. Weil – i weiß nämlich, solche Leut braucht onser Welt.
Dr Prediger hat Recht. Wo viel träumt wird, wo d Soifablosa fliegat, wo s Gschwätz hockt – do darfst wohl an da Herr Jesus glauba. Amen.

(aus: Manfred Mergel, Wortschatz. Eine schwäbische Gemeindepastoral, Münster 2014, S. 48 - 50).

Distriktsversammlung der Hauptamtlichen vom 14.-16. März in Pliezhausen

Vom 14. bis zum 16. März fand in Pliezhausen die Distriktsversammlung der Hauptamtlichen des Reutlinger Bezirks statt. In diesem Jahr hatten wir die Ehre, als Gastgeber zu fungieren und unsere Kollegen aus dem Teil südlich von Stuttgart bis zum Bodensee und vom Schwarzwald bis zur bayrischen Grenze zu empfangen.

Im Fokus der Veranstaltung stand der Veränderungsprozess innerhalb der EmK und welche Rolle wir als Hauptamtliche dabei spielen. Außerdem begrüßten wir Vertreter der UND-Gemeinde, einer Start-up-Kirchengemeinde aus Marburg. Sie inspirierten uns mit ihrem innovativen Ansatz, Gemeindearbeit zu gestalten, die sich insbesondere an Menschen richtet, die keine Gemeindezugehörigkeit haben. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die inspirierende Bibelarbeit von Professor Jörg Barthel von der Theologischen Hochschule Reutlingen.

In den Pausen hatten wir Gelegenheit, uns untereinander auszutauschen und wertvolle Gespräche zu führen. Besonders die Feierabendlounge am Dienstagabend mit Live-Musik von Monika und Carsten Brenner trug zu einer guten Atmosphäre bei.

Nicht zuletzt war die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung auch den vielen tatkräftigen Helfern zu verdanken, die beim Auf- und Abbau unterstützten, köstliche Speisen zubereiteten und dafür sorgten, dass sich alle Gäste wohl und gut aufgehoben fühlten. Als Dankeschön gab es am Ende nicht nur Applaus, sondern sogar Standing Ovations.

Thomas de Jong

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Pliezhausen

Ökosozialismus – der Weg aus dem Zwang zum Wachstum

Nach einer zweijährigen Pandemiebedingten Pause lud der Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) dieses Jahr wieder zum Neujahrsempfang in die methodistische Kirche Pliezhausen ein, der musikalisch umrahmt wurde durch vier junge Musiker der Musikschule. Pastor Thomas de Jong konnte als Gastredner mit Dr. Bruno Kern einen versierten Ökosozialisten, Theologen und Philosophen vorstellen, der in seinem Vortrag eloquent darlegte, dass es im „Zangengriff" zwischen ökologischem Umbau und endlichen natürlichen Ressourcen nur noch um einen definiten geplanten Rückbauprozess der Wirtschaft bei einschneidenden Veränderungen unserer Lebensgewohnheiten im Sinne einer „Selbstbescheidung" gehen kann, wenn wir unseren Planeten wirklich retten wollen. Konkret bedeutet dies, der dem Kapitalismus immanente Zwang zum Wachstum muss durchbrochen werden, weil sonst durch den weiter steigenden Ressourcenverbrauch – auch und gerade durch die Entwicklung neuer Technologien - langfristige Nachhaltigkeit unmöglich wird.

Bei einer ehrlichen Energie- und Effizienzbilanz der gesamten Produktion muss der Aufwand der Energie während des ganzen Produktionsprozesses errechnet werden, unter Einschluss sozialer Komponenten und Gerechtigkeitsfragen (Kinderarbeit bei Rohstoffgewinnung). Einige Beispiele: Aktuell verbraucht die Produktion eines E-Autos mehr Energie als ein herkömmlicher Verbrenner, und der Vorrat an dafür benötigtem Lithium, Kobalt und Graphit ist begrenzt. Ferner wird in der Automobilbranche 48 % der Aluminium-, 26 % der Stahl- und 12 % der Kunststoffproduktion verbraucht. - Oder: Langlebigkeit der Waren ist, wirtschaftlich betrachtet, nicht profitabel. Deshalb werde, laut Bruno Kern, „Verschleiß eingebaut" und „Elektroschrott" in Masse produ-

ziert. Als Lösungsmöglichkeiten im Sinne einer geplanten Exit-Strategie („Notbremse ziehen!“) nannte Bruno Kern zum einen denkbare ordnungspolitische Maßnahmen des Staates wie: verpflichtende Mehrwegverpackungen, Verzicht auf Prestigebauten, Umverteilung von oben nach unten, Ende des motorisierten Individualverkehrs, gerechtere Verteilung der Erwerbsarbeit in einer „Reparaturgesellschaft“ mit mehr menschlicher und weniger automatisierten Arbeit, mehr zivile gesamtgesellschaftlich wichtige Arbeit, Änderung der Eigentumsordnung, Verbot von Kurzstreckenflügen usw.

Die zweite – wesentliche – Säule des Umbaus aber sind wir, die Bürgerinnen und Bürger. Wir müssen uns „selbst ermächtigen“, unser Verhalten ändern und uns gegenseitig dazu ermutigen. Der Druck von unten wird mit zunehmendem Problemdruck sicher noch größer werden. Bruno Kern appelliert in dem Zusammenhang an die Kirchen, sich einzubringen in der Frage: Wie könnte ein zukünftiges Leben jenseits der gängigen Konsumvorstellung aussehen? „Denn die knappste Ressource, die wir haben, ist unsere Lebenszeit“.

Angela Madaus, 28.01.2023

Zu einem Pilger-Gottesdienst lädt die evangelisch-methodistische Friedenskirche Pliezhausen am Freitag, 28. April 2023, um 18 Uhr in die Esslinger Straße 24 ein. Der Nürnberger Autor und Journalist Ingo Stauch alias Bruno Busch erzählt vom Jakobsweg in Nordspanien, zeigt dazu Bilder und liest Passagen aus seinem Buch „Eine Socke zu wenig“.
Im Anschluss warten Suppe und Snacks.

Der Autor, Jahrgang 1954, war 20 Jahre Journalist an Tageszeitungen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, danach zehn Jahre leitender Redakteur der Kirchenzeitschrift „unterwegs“ in Stuttgart und 15 Jahre Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Diakoniewerk Martha-Maria in Nürnberg.

Der diesjährige ökumenische Weltgebetstag führte gedanklich nach Taiwan. „Ping an“ ist dort ein taiwanischer Friedensgruß: „Gott möge euch Frieden schenken! Friede mit Gott und Friede untereinander!“ Und so startete ein informativer und bewegender Abend, an dem auch viel gesungen wurde. Ein großes Team um Christine Christner-Hahn hat wieder viel von der vorbereiteten Liturgie umgesetzt, flankiert von wunderschöner und passender Raumdeko wie Lampions oder Papierkraniche, musikalischer Begleitung und leckerem, asiatisch geprägtem Essen beim gesprächigen Ausklang.

Die Kollekte ging an „Garden of Hope“: die Partnerorganisation des Weltgebetstags organisiert Wohnmöglichkeiten für Frauen, die in gewaltsamen Beziehungen lebten und schafft einen Ort, wo sie zur Ruhe kommen, in einem geschützten Raum ihr Leben neu ordnen können und stärkt die Frauen auf dem Weg in die wirtschaftliche Eigenständigkeit.

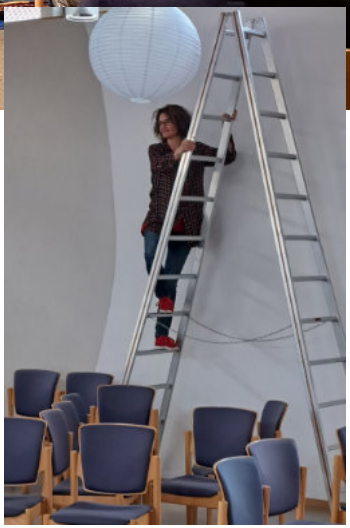
Nach dem Weltgebetstag ist vor dem Weltgebetstag: für nächstes Jahr bereiten Frauen aus Palästina den Gottesdienst vor. Termin gleich schon mal vormerken: Freitag, 01.03.2024!

https://weltgebetstag.de/
https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/projekte-weltweit/taiwan-3/

Fleur Hummel

Die Kollekte an diesem Abend betrug 750 € für die WGT-Projekte.
Herzlichen Dank!

Weltgebetstag
3. März
2023
Taiwan
Glaube bewegt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.

Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Lösung: Osterfeuer

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?

Auflösung: Hase

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de